

ZINZENDORFS KINDERREDEN. ÜBER DIE VORBEREITUNG EINER KRITISCHEN AUSGABE DER 1. AUFLAGE

von Hermann-Ad. Stempel

Die Kinderreden geben wie kaum ein anderes Werk Einblick in Zinzendorfs vielfältige pädagogische Arbeit. Sie erfreuen sich deswegen auch eines relativ hohen Bekanntheitsgrades. Um so verwunderlicher ist es, daß die Kinderreden heute nur in einem Faksimile-Druck (bei Olms, Ergbd. VI) zur Verfügung stehen, das heißt zu einem hohen Preis und in einer unkritischen Ausgabe. Das besondere Problem dieser Edition besteht aber darin, daß sie auf der 2. Auflage von 1761 beruht, also erst nach Zinzendorfs Tod erschienen ist und - wie erste Vermutungen aufgrund der Veränderungen, Glättungen und Interpretationsversuche wahrscheinlich machen - nicht authentisch ist. Um so erfreulicher ist es, daß sich die Zinzendorf-Arbeitsgruppe der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus, die im Auftrag der EKID arbeitet, sich der Aufgabe angenommen hat, eine kritische Ausgabe der 1. Auflage zu erstellen.

Da sich die Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe entschlossen hat, dem Fachbereich Theologie und Religionspädagogik in Düsseldorf ein Forschungsvorhaben zu gewähren, konnte die Arbeit vor gut einem halben Jahr in Angriff genommen werden. An diesem Projekt ist erfreulich, daß zwei Studenten und ein Professor wirklich zusammen arbeiten können. Den Studenten wird dadurch die Möglichkeit gegeben, ihr kirchengeschichtliches Wissen zu vertiefen und anzuwenden, ihre Forschungsarbeit in das Studium zu integrieren und auf diese Weise z. B. auch Prüfungen vorzubereiten. Der Dozent wiederum kann die Erfahrung machen, hier stärker als sonst mit und von den Studenten zu lernen. Beide Partner haben die Aussicht auf eine Befriedigung durch eine Veröffentlichung. Nicht zuletzt sei vermerkt, daß Studenten auf diesem Wege in die Lage versetzt werden, ihre Finanzen etwas aufzubessern und ihr Interesse an Zinzendorf auf einem Gebiet, das sie unmittelbar angeht, nicht nur zu entdecken, sondern auch weiter zu vermitteln.

Was die Arbeit selbst betrifft, so ist zuerst einmal am Beispiel der 31. Rede ein Querschnitt und dann am Beispiel der Themen der Reden ein Längsschnitt erstellt worden. Für die Edition ist bisher ungefähr ein Zehntel der Reden in den beiden Auflagen textkritisch verglichen worden. Die nächsten Schritte sollen darin bestehen, die begonnene Arbeit fortzusetzen, das Jüngerhaus-Diarium und andere einschlägige Werke in die Analyse einzubeziehen, einen historisch-kritischen Apparat und ein Register zu erstellen und eine Einleitung zu verfassen.